Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

36 (2.5.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 36. Samstag den 2. Mai 1840.

Vakante Schulstellen.

Die erledigte zweite mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Wehr, Amts Säckingen, ist dem Schullehrer Karl Julier zu Meckesheim, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Meckesheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Neckargemünd zu Spechbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Schul-Kandidaten Joseph Hartmann von Distelhausen, bisherigen Unterlehrers zu Sinsheim, auf den erledigten kath. Filialschuldienst zu Oberneudorf, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Weißweil, Amts Jestetten, ist dem Schul-Kandidaten Friedrich Riedel von Rastadt, bisherigen Unterlehrer zu Kronau, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Gallenweiler ist dem bisherigen Schulverwalter zu Hugsweier Johann Friedrich Meythaler übertragen worden.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Oberschüpf, Schulbezirks Boxberg, ist dem bisherigen Unterlehrer Peter Stern von Zaisenhausen übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) O. A. Nro. 9909. Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Mathias Krempel von Hambrücken, Soldat im 1. Infanterie-Regiment hat sich im verflossenen Monat aus der Garnison Karlsruhe heimlich entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich hier oder bei dem Großherzoglichen Commando seines Regiments innerhalb

6 Wochen

zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Großherzogl. Polizeibehörden, auf diesen Deserteur, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement.

Größe 5' 6" 4"', Körperbau stark, Gesicht gesund, Augen blaue, Haare blond, Nase dicke, sonstige Kennzeichen keine.

Derselbe trug einen dunkelblauen Liveres-Ueberrock mit Metallknöpfen, dunkelblaue Hosen mit rothem Vorstoß, dunkelgrüne runde Kappe mit einem ledernen Schild, Stiefel mit breiten Absätzen und etwas zerrissen.

Bruchsal den 16. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Nro. 10034. Staufen. [Diebstahl und Fahndung.] Dem Bürstenbinder und Baumwollenzeughändler Peter Klingele von Todtnauberg, Amts Schönau, wurden von zwei Personen, deren Beschreibung, so gut sie angegeben werden konnte, unten folgt, nachbenannte Gegenstände gestern Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf dem s. g. Gysiebel im Obermünsterthal gewaltsam abgenommen:

1) ein Geldbeutel von weißem Schaafleder, welcher mit zwei Riemen geschlossen war.

An dem einen Riemen befand sich ein messingenes

Pettschaft mit dem Buchstaben B., das Plättchen war viereckig und den Kranz bildeten kleine Punktchen.

Der obere Theil des Pettschaftes bestand aus kleinen Stäbchen, die Hafte oberhalb ist abgerissen und der Riemen deßhalb an einem solchen Stäbchen befestigt.

In dem Geldbeutel selbst befanden sich 31 Kronenthaler und 6 halbe Kronenthaler.

2) Ein neues Salzsäckchen, in welchem sich folgende Gegenstände befunden haben sollen:

a) ein Pfund blauer Baumwollenfaden im Werth von 1 fl. 21 kr.;

b) ein küdernes Hemd, ziemlich neu, welches am Kragen mit 2 Haften geschlossen werden kann, und welches vorn am Schlitz die Buchstaben P. K., mit rothem Garn gezeichnet, hat, im Werth von 1 fl.

3) Ein Päckchen, worin sich

a) ein Paar neue hellgraue Tuchhosen befunden haben sollen, von gewöhnlicher Façon, mit einem großen Hosenlatz; das Futter bestand aus weißem Barchet; im Werth von 6 fl. 48 kr;

b) 3 Ellen rothgewürfeltes Baumwollenzeug, im Werth von 57 kr.

4) Eine Tabackspfeife; dieselbe bestund aus einem gewöhnlichen weißen Kopf, Wassersack, Weichselrohr und einer kleinen Mundspitze.

5) Eine schwarze Tuchkappe von gewöhnlicher Form. Der Schild war aus Pappendeckel, oben schwarz und unten grün lackirt.

Beschreibung der Personen.

1) Die eine Person soll in einem Alter von 30 bis 40 Jahren sich befinden, ungefähr 6 Schuh groß und von schlanker Statur sein, auch soll sie einen großen Schnurrbart haben, und die Kleider sollen in einem welschen blauen Ueberhemde und einer Mütze bestehen.

2) Die andere Person soll zwischen 20 und 30 Jahren alt, von untersetztem Körperbaue sein, und einen Frack getragen haben.

Wir bringen dieß zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Ersuchen, sowohl auf die beschriebenen Personen als Gegenstände fahnden zu wollen.

Staufen den 18. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 9977. Lörrach. [Fahndung.] Andreas und Eugen Petermann von Lörrach, welche durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. Mai v. J. Nro. 11532 wegen Eingangszolldefraudation von 92½ Pfund Zucker, nebst Confiscation der Waare zur Nachzahlung des Zolles ad 17 fl. 56 kr. und in eine dem 4fachen Betrag gleichkommende Strafe von 71 fl. 44 kr., Eugen Petermann überdieß noch wegen Widersetzlichkeit gegen das Zollaufsichtspersonal in eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen verurtheilt wurden, haben sich ungeachtet der Aufforderung vom 22. Juli v. J. Nro. 18922 bisher zur Straferstehung nicht gestellt.

Wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden auf die Condemnaten, deren Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und sie auf Betreten anher einliefern zu lassen.

Lörrach den 24. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 4169. Triberg. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung hat es sich ergeben, daß Dominik Thoma von Oberspitzenbach vulgo „Schloßdomini" theils im Jahr 1838, theils im Jahr 1839

1) ein 2schläfriges Bett, dessen Rütte von weißem und blaugestreiftem Barchet ist und eine dazu gehörige etwas klein, weiß und blaugewürfelte Bettzieche von Baumwollenzeug mit einem reistenen Unterblatt;

2) ein 2schläfriges Bett mit einer schon ziemlich alten trilchenen Rütte und einem Anzug von rothgestreiftem Reistentuch und einem Unterblatt von Reistentuch;

3) ein Stückle ungebleichtes Reistentuch, wovon in der Hälfte oder etwas darüber Baumwolle eingewoben ist, von circa 23 Ellen; dann

4) ein etwa ebensogroßes Stück rauhen Zwilch und endlich in der Woche vor Kirchweih v. J. 6 Sester Roggen, dann einige Manns- und Weibshemden

verkauft hat, und da diese Gegenstände, welche mit Ausnahme der Frucht und der Hemden sich größtentheils dahier in Verwahrung befinden, und ohne Zweifel irgendwo gestohlen worden sind, die Eigenthümer aber bisher nicht ausgemittelt werden konnten, so werden dieselben aufgefordert, sich in Bälde dahier zu melden.

Triberg den 15. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 4892. Säckingen. [Aufforderung.] Freitags den 27. März d. J. wurde durch das Grenzaufsichtspersonal nachstehend verzeichnete Waare bei der über die Wehre führende Brücke unweit Oeffingen aufgefunden:

1) Ein Pack Kaffee im Gewichte von 50 Pfund,
2) " " " " " " 25 Pfund,
3) " " enthaltend
   a) 28 Pfund Kaffee,
   b) 6 Pfund Kandis,
   c) 3 Pfund Schnupftaback,
   d) 18 Pfund Zucker;

4) ein Pack enthaltend:
a) 6 Zuckerstöcke mit 39 Pfund,
b) 9½ Pfund Kandis.

Die Eigenthümer dieser Waare, von welcher die Unterschlagung der Zollgefälle zu vermuthen steht, werden hiernach aufgefordert ihre Ansprüche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls Confiscation derselben erkannt werden würde.

Säckingen den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Aufforderung.] Den 27. März d. J. wurde von dem Grenzaufsichtspersonale in der Wehre unweit Oeflingen ein Pack Kaffee im Gewicht von 53 Pfund aufgefunden.

Da nach vorliegenden Umständen von dieser Waare die Zollgefälle unterschlagen zu sein scheinen, so wird der fragliche Eigenthümer derselben aufgefordert binnen 14 Tagen seine Ansprüche hierauf dahier geltend zu machen, widrigenfalls auf Confiscation erkannt werden würde.

Säckingen den 6. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Aufforderung.] Mittwoch den 1. April d. J. wurde durch das Grenzaufsichtspersonale in der Gemarkung Binzgen beim Ausgange des Waldes ein Sack mit zwei Zuckerstöcken im Gewicht 20½ Pfund und 15 Pfund Kaffee aufgefunden.

Der fragliche Eigenthümer dieser Waare wird nun aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, widrigens deren Confiscation erkannt werden würde.

Säckingen den 21. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(3) Vor Kurzem sind dem Bierbrauer Georg Kuenzer in Herbolzheim in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr aus seinem unverschlossenen Schlafzimmer circa 70 — 80 fl. in Kronenthalern und 6 Fünffrankenthalern bestehend, dann für 2 fl. Kreuzerstücke, so wie etwa 20 fl. in Sechsern und Zwanzigern und für 2 fl. Groschenstücke, nebst ungefähr 40 schweren östreichischen Kreuzern entwendet worden.

(3) Dem Bürger Martin Hirsch von Wagenstadt wurde am 4. April Abends 6 Uhr ein Stück gebleichte Leinwand von mittlerer Qualität, 30 Ellen groß, von dem alten Gottesacker daselbst, wo dasselbe ausgelegt war, entwendet.

(3) Am 15. oder 16. April wurde dem Bürger Alexander Surburger von Herbolzheim aus dem in seiner Wohnstube stehenden Kasten eine Summe von ungefähr 150 fl. entwendet.

Hiervon sind 100 fl. in französischen Fünffrankenthalern und zwei badischen Guldenstücken, das übrige in Kronenthalern und verschiedenen Münzsorten.

Bezirksamt Triberg.

(1) Nach der anher gemachten Anzeige wurden in der Behausung des Bürgers und Müllers Nikolaus Dold von Furtwangen aus einem verschlossenen Koffer 9 Guldenstücke und etliche 50 kr., so wie eine silberne Taschenuhr von etwas kleiner glatter Façon, römischen Ziffern und gelben Zeigern — kürzlich entwendet; an derselben ist ein schwarzseidener Bändel um solche um den Hals hängen zu können; dieselbe ist 7 fl. werth.

Bezirksamt Waldshut.

(2) Am 19. April während des vormittägigen Gottesdienstes wurde dem Ziegler Johann Lauber in Luttingen mittelst Einbruchs aus dessen Kasten ein Geldbeutel nebst dem sich darin befindlichen Gelde, welches 5 Kronenthaler, 2 — 3 Gulden meistens in Batzen und Halbbatzen bestehender Münze betrug, entwendet.

Ferner wurden 40 — 48 Halbkreuzerstücke aus einer unverschlossenen Schublade genommen.

Jener Geldbeutel war neu, von weißem Leder und mit langen weißledernen Zugriemen versehen.

---

(1) Freiburg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 23. v. M. in Dietenbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Hofbauer Joseph Steinhadt zum Bürgermeister erwählt, als solcher von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Freiburg den 28. April 1840.

Großh. Bad. Landamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich an-

zumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(2) An Jakob Mößner, Johann Sohn, von Ihringen, auf

Donnerstag den 14. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Oberamt Emmendingen.

(2) An Joh. Georg Gerbert von Wasser, auf Montag den 18. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Bezirksamt Kenzingen.

(2) An den Nachlaß der Schreiner Karl Schottschen Ehefrau von Hecklingen, auf

Montag den 11. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(2) An Johannes Schlecht, Weber in Bellingen auf

Montag den 18. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(3) An Johann Ekert, Taglöhner von Pfaffenweiler, auf

Freitag den 8. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An Johann Stiefvater von Untermünsterthal, auf

Dienstag den 19. Mai d. J.

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Freiburg. [Bekanntmachung.] Zufolge seitheriger Verhandlungen ist durch Beschluß vom 13. April A. Nro. 8986 das Gantverfahren gegen Sales Wunderle, Zimmermann von Au, aufgehoben worden.

Freiburg den 23. April 1840.

Großh. Landamt.

Ruef.

(2) Nro. 6162. Waldshut. [Entmündigung.] Xaver Hungerbühler von Waldshut wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Xaver Landhern gesetzt.

Waldshut den 21. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 8084. Müllheim. [Verbeiständigung.] Friedrich Schoch von Zienken ist zur selbstständigen Verwaltung seines Vermögens unfähig und es wurde ihm deßhalb Gemeinderathsmitglied Georg Friedrich Nußbaumer von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Man bringt dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 9. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Nro. 4427. Triberg. [Erkenntniß.] In der Uhrenhändler Johann Georg Gorkschen Gantsache von Schonach, werden alle jene Gläubiger welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Verfügt.

Triberg den 23. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Nro. 9994. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der Gantmasse des Mathias Graf, Georg Sohn, von Ihringen, ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(5) Nro. 9995. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle, die ihre Forderungen bis jetzt an die Gantmasse des Georg Müller, Johann Sohn, von Ihringen, nicht angemeldet haben, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 20. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(3) Nro. 10222. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle diejenigen, welche ihre Forderungen heute an die Gantmasse des Joseph Haas in Vogtsburg nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 13. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(2) Nro. 9382. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der am 10. d. M. abgehaltenen Schuldenliquidation des Georg Birkenmaier in Munzingen ihre

Forderungen nicht gehörig angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 14. April 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

(2) Nro. 4923. Säckingen. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Johann Ulrich, Hafner von Oeflingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 10. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 10689. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle jene, die ihre Forderungen heute an die Gantmasse der verstorbenen Ehefrau des Xaver Heß, Maria Hunn in Gottenheim nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 16. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Blumenfeld. [Vacantes Theilungs-Commissariat.] Das Theilungs-Commissariat für den ganzen diesseitigen Amtsbezirk wird auf den 1. Juli d. J. erledigt, kann aber auch schon früher angetreten werden, was hiermit Behufs der Anmeldung zur Kenntniß der Herren Theilungs-Commissäre gebracht wird.

Blumenfeld den 10. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Müllheim. [Offene Stelle.] Bei unterfertigter Stelle ist eine Gehülfenstelle mit einem Gehalt von 400 fl. zu besetzen.

Lusttragende, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse darum bewerben.

Müllheim den 15. April 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Emmendingen. [Zwangsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J. Nro. 3348 wird das dem David Nelson hier zugehörige halbe Wohnhaus, neben Färber Heinrich Mahler und Blechner Bunning Nro. 56 am

Montag den 11. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich im Vollstreckungsweg versteigert, und zugeschlagen wenn der Schatzungspreiß ad 500 fl. oder darüber geboten wird.

Emmendingen den 9. April 1840.

Das Burgermeisteramt.

Brombacher.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Steckenbühlwald am s. g. Gerstenhalm, Bietzighofer Gemarkung, werden

Donnerstag den 7. Mai d. J.,

nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, als:

1	Stamm	Tannen,	Balken,
4	Stämme	"	Pfetten,
2	Stämme	"	Riegel,
2	Stämme	"	Sparren,
15	Stück	"	Sägklötze,
16	Stück	"	Gerüststangen,
3400	Stück	"	Rebstecken,
45	Klafter	"	Scheiter, und
2300	Stück	gemischte	Wellen.

Man versammelt sich bei Waldhüter Tröscher auf'm Steckenbühl Vormittags 9 Uhr wohin die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 26. April 1840.

Im Namen der Waldeigenthümer

Bezirksförster.

Näher.

(1) Hägelberg. [Accordversteigerung.] Samstag den 9. Mai d. J. wird in dem hiesigen Wirthshause der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses sammt Oekonomiegebäude, im Kostenüberschlag von 5393 fl. 17 kr., durch Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses mit dem Anfügen in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß Riß und Ueberschlag bis zur Steigerung täglich dahier eingesehen werden können.

Die Bedingungen werden vor dem Steigerungsakt bekannt gemacht werden.

Hägelberg den 24. April 1840.

Der Gemeinderath.

(1) Langenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge der Verfügung Großh. Amtsrevisorats vom 31. März Nro. 2628 und auf Antrag des Pflegers und Waisengerichts werden dem entmündigten Johann Sutter von hier, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung am

Samstag den 23. Mai,

Nachmittags um 2 Uhr, im Meienwirthshause, nachfolgende Liegenschaften einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

Eine alte Behausung, nebst einer neuerbauten Scheuer, Stallung Schopf und Schweinställen, oben im Ort Langenau, neben Joh. Georg Vogt und sich selbst, angeschlagen zu = = 1200 fl.

Ungefähr 3 Jauchert Kraut- und Grasgarten, neben dem Haus und Anwänder, Anschlag = = = = = = 1200 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden; auch haben sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Langenau den 20. April 1840.

A. A.

Ackermann, Rathschreiber.

(1) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der verlebten Lorenz Dengler'schen Eheleute von Thunsel werden der Erbtheilung wegen am

Donnerstag den 14. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindehause zu Thunsel, nachbenannte Liegenschaften mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert, als:

	Anschlag.
1) Eine einstöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Gärtle, in der Burggasse, neben Joseph Hilsinger und Michael Schlegel, vorne die Gasse, hinten Joseph Hausensteins Wittwe = = = = = = = = =	525 fl.
2) 2 Viertel Acker über dem Gallenweiler Weg, neben Johann Baptist Riesterer und Bürgermeister Meier = = = = = = = =	200 fl.
3) 1 Viertel Acker in den Pfahlackern, neben Michael Frei und Joh. Baptist Riesterer = = = =	70 fl.
4) 1 Viertel Acker im Hungerbrunn, neben Joseph Riesterer und Georg Singrün = = = = = = = = =	70 fl.
5) 2 Viertel Matten ober Schmidtbofen, neben Joseph Burgert und dem Pfarrgut = = = = = = = =	130 fl.
zusammen	995 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Die Bürgermeister dieses Amtsbezirkes haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Staufen den 21. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Lembke.

(3) Heitersheim. [Bauaccordbegebung.] Am Donnerstag den 7. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Verwaltung die pro 1840 genehmigten Baurelations-Arbeiten an Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern, und einigen andern ärarischen Gebäuden im Anschlag zu 2100 fl. mittelst öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Es werden nur tüchtige Meister zugelassen, und die Bedingungen bei der Versteigerung eröffnet.

Heitersheim den 15. April 1840.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden Mittwoch den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und zwar

1. im Distrikt Heuberg.

1	Klafter	buchenes Scheitholz,
1 1/2	"	eichenes "
1/2	"	gemischtes "
2 1/4	"	buchenes Prügelholz,
1	"	gemischtes "
1 1/2	"	buchenes Stockholz,
1/2	"	gemischtes "
425	Stück	buchene Wellen,
75	"	gemischte "

2. sodann im vordern u. hintern Röttlerwald in verschiedenen Distrikten.

3	Stamm	eichenes Bau- und Nutzholz,
1/2	Klafter	buchenes Scheitholz,
2	"	eichenes "
7	"	gemischtes "
1	"	buchenes Prügelholz,
15	"	gemischtes "
1	"	buchenes Stockholz,
5 1/2	"	gemischtes "
75	Stück	buchene Wellen,
2600	"	gemischte "

Kandern den 28. April 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Kandern. [Wellenversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Montag den 11. Mai früh 9 Uhr im Hochblauen 3650 Stück buchene Wellen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Kandern den 28. April 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Blansingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Küfermeisters Rudolph Best in Basel sind Willens, nachstehende in der Gemeinde Blansingen befindliche Gebäude und Liegenschaften am

Montag den 11. Mai

Vormittags 10 Uhr, in dem Gemeindewirthshause daselbst einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, als:

1) Die daselbst befindliche Zehntscheuer sammt Keller und Trotte mit 2 Trottbetten, eiserner

Spindel, und messingener Mutter, nebst 15 Ruthen Grasgarten dabei.

2) Eine Behausung nebst Scheuer und doppelter Stallung, einer Metzig, Trotte Schopf und 1 Viertel 51 Ruthen Kraut- und Grasgarten.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Blansingen den 23. April 1840.

Rothburger, Bürgermeister.

(3) Eichstetten. [Weinversteigerung.] Den 6. Mai, Mittags 12 Uhr, läßt der unterzeichnete Gemeinderath in dem dasigen Gemeindskeller öffentlich versteigern:

circa 92 Ohmen 1839r Gemeindswein,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Eichstetten den 16. April 1840.

Der Gemeinderath.

Danzeisen.

(2) Leopoldshöhe. [Versteigerung.] Montag den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Zollamtsbüreau zu Lörrach ungefähr

120 Pfund Zucker,
68 Pfund Baumwollenwaare (Perce),

und noch einige Kleinigkeiten gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Leopoldshöhe den 23. April 1840.

Großh. Hauptzollamt.

(1) Norsingen. [Hausversteigerung.] Dienstag den 19. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier, läßt die Unterzeichnete aus freier Hand öffentlich versteigern:

Eine einstöckige massiv von Stein erbante Behausung, bestehend in einer geräumigen, heizbaren Wohnstube, 2 ebenfalls heizbare Kammern, 3 Zimmern oben im Hause, einer Bühne, Küche und 2 Kellern; nebst Scheuer, Stallung, Schopf und einem Schweinstalle, alles unter einem Dache, an der mittlern Dorfgasse dahier gelegen.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, können aber auch vor dieser Zeit täglich im Adler dahier vernommen und obige Behausung unter der Hand erkauft werden.

Norsingen den 27. April 1840.

Fidel Benitz Wittwe,
Anna geb. Spiegelhalter.

(2) Krotzingen. [Accordbegebung.] Zur Erbauung eines neuen Leichenackers in der Gemeinde Krotzingen werden die hiezu erforderlichen Arbeiten, Materialien und Beifuhr nach vorliegendem Ueberschlag, als:

a) Maurerarbeit im Anschlag = 550 fl. 5 kr.
b) Steinhauerarbeit = = = = 532 fl. 39 kr.
c) Schlosserarbeit im Anschlag 114 fl. 18 kr
d) Anstreicherarbeit = = = = 21 fl. 30 kr.
e) Für Beifuhr der Materialien 253 fl. 30 kr.

Summa = = 1472 fl. 2 kr.

Am Montag den 11. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen und Gewerbsfähigkeit auszuweisen.

Plan und Ueberschlag können täglich auf dem Rathhause eingesehen werden.

Krotzingen den 24. April 1840.

Mutterer, Bürgermeister.

(1) Scherzingen. [Accordbegebung.] Montag den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in der Gemeinde Scherzingen die Maurerarbeit um den Gottesacker an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Scherzingen den 28. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Grathwohl.

(2) Norsingen. [Frucht- und Wein-Versteigerung.] Die Gemeinde Norsingen läßt

Montag den 18. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Fruchtspeicher Zehntfrüchte, als:

175 Sester Waizen,
61 " Halbwaizen,
136 " Roggen,
132 " Gersten,
17 " Wicken und
6 " Haber, sodann

Nachmittags 2 Uhr,

22 Ohm 1837r,
121 " 1838r und
118 " 1839r Gemeindsweine

gegen baare Bezahlung versteigern, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Norsingen den 24. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Pfaffenweiler. [Weinversteigerung.] Durch den Gemeinderath in Pfaffenweiler sollen

Dienstag den 19. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr,

circa 150 Ohm 1839r
und 56 — 1838r Wein,

worunter sich Kirchweine befinden, versteigert werden.

Der Gemeinderath.

(2) Bollschweil. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Bürger und Rothgerber Friedrich Knäble von Bollschweil läßt aus freier Hand

Montag den 18. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigern, als:

Eine zweistöckige Behausung, eine darunter angebrachte Gerberwerkstätte mit allen erforderlichen Geräthschaften, dann einen Gemüßkeller, eine neue groß erbaute Scheuer und Stallung, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet, und auf demselben ein hinlänglicher Vorrath von Rinden aufbewahrt werden kann, eine neben dem Haus stehende Lohstampfe nebst Walkefaß ꝛc., alles im guten Zustande; sodann die dabei liegende ½ Jauchert Kraut- und Baumgarten an der Straße und unten im Dorfe liegend. Auch können auf Verlangen noch einige Stücke Matten dazu gegeben werden.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht und können die Kaufsobjekte täglich bei dem Eigenthümer eingesehen werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden zu verkünden.

Bollschweil den 25. April 1840.

Friedrich Knäble.

(1) Freiburg [Verkauf von Flöcklingen.] Ganz trockene tannene Flöcklinge 13 Schuh lang und 3½ Zoll dick neu badisch Maaß, zu einer Dreschtenne bestimmt, sind sogleich zu kaufen und das Nähere bei Herrn Zimmermeister Scherer in der Brunnengasse in Freiburg zu erfahren.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps		Linsen.		
April		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
25	Freiburg, beste	1	45	1	24	—	—	1	6	1	—	—	—	1	—	—	30					
	mittlere	1	38	1	18	—	—	1	3	—	58	—	—	—	58	—	28					
	geringere	1	30	1	12	—	—	1	—	—	56	—	—	—	56	—	27					
—	Emmendingen, beste	1	36	1	15	—	—	1	3	—	48	—	—	—	—	—	30					
	mittlere	1	30	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28					
	geringere	1	27	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
18	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	—	—	55	1	8	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—					
23	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	58	1	12	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	35	—	—	—	55	1	11	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	31	—	—	—	54	1	10	—	—	—	—					
—	Müllheim, beste	1	36	1	18	—	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	33	1	15	—	—	1	3	—	54	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	30	1	12	—	—	1	—	—	48	—	—	—	—	—	—					
22	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	8	1	—	—	—	1	3	—	—					
	mittlere	1	33	1	16	—	—	1	6	—	57	—	—	1	—	—	—					
	geringere	1	30	1	12	—	—	1	4	—	54	—	—	—	57	—	—					
23	Waldkirch, beste	1	41	1	20	—	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	37	1	16	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	34	1	12	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	30	1	—	—	54	—	—	—	—	—	26					
	mittlere	—	—	—	—	1	27	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	26	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—					

Der Geiser.

Hiezu eine Beilage.